

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

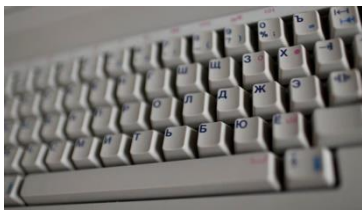
Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten Datum: 12.02.2016

ESTLAND

Bürgerschaftsprüfung auf Elektronisch



Die Nachrichtenagentur BNS berichtet, dass die zur Einbürgerung erforderliche Prüfung über die *Staatskunde* in Estland seit Jahresanfang in *elektronischer Form* bestanden werden kann. Die von der Stiftung *Innove* durchgeführte Prüfung kann in Tallinn, Tartu, Jõhvi oder Narva abgelegt werden. „Die grösste Änderung ist, dass der Prüfungskandidat die Punktezahl sofort nach der Prüfung erfährt. Ein digitales Zertifikat wird im Laufe von einigen der Prüfung folgenden Tagen ausgestellt,“ kommentierte Rain Sannik, Leiter der Stiftung Innove. Die Prüfung besteht aus 24 Fragen mit mehreren Antwortoptionen und wird als erfolgreich bestanden gezählt, wenn mindestens 18 richtig beantwortet werden. Die Prüfung dauert 45 Minuten und der Prüfling darf sowohl das Grundgesetz als auch das Bürgerschaftsgesetz und ein Wörterbuch benutzen. Prüfungen werden in Tallinn 2 Mal monatlich und in Tartu, Jõhvi und Narva ein Mal im Monat durchgeführt. Im letzten Jahr haben rund 500 Menschen die Prüfung der Staatskunde erfolgreich bestanden. Die 2003 gegründete Stiftung Innove ist dem Ministerium für Bildung und Forschung unterstellt.

Estlands Ära als Billiglohnland vorbei?



Die in Estland 707 Menschen Arbeit bietende *PKC Gruppe* (*Hersteller von Bordnetzsystemen, Fahrzeugelektronik und Kabelsystemen*) teilte am Donnerstag mit, dass sie im März 2017 ihre Produktion in Estland einstellen und während des Jahres 613 Stellen abbauen werde. Der genaue Zeitplan der Kürzungen hänge von der Umsiedlung der Produktion in PKC Werke nach Litauen und Russland ab.

Estlands Premierminister *Taavi Rõivas* kommentierte noch am gleichen Tag, dass diese Nachricht ein harter Schlag für die betroffenen Menschen und den estnischen Arbeitsmarkt allgemein sei. Sowohl der zuständige Minister *Kristen Michal* als auch Experten meinen, dass Estlands Wirtschaft heute umstrukturiert werde, indem weniger Wertschöpfende Arbeitsstellen verschwinden. Stellen mit höherer Wertschöpfung, wie z.B. Marketing und Ingenieure, plant PKC in Estland zu behalten. *Rasmus Kattai* von der Staatsbank kommentierte, dass Estland als Billiglohnland langsam Geschichte werde. Unternehmen, die nach billiger Qualitätsarbeit suchen, müssen es anderswo tun. Ähnliche Entwicklungen hätte es in Estland schon früher gegeben, nur mit kleineren Unternehmen. Wirtschaftsanalytiker *Mihkel Nestor* zufolge sei das Durchschnittsgehalt seit 2010 um 1/3 gestiegen und weitere Stellenkürzungen seien durchaus möglich.

LETTLAND

SDA meldet: Die im Bereich Landmaschinen und Maschinenbau tätige **Bucher** produziert Kehrfahrzeuge im lettischen Ventspils und nicht mehr in der Schweiz. Deshalb streicht der Industriekonzern im zürcherischen Niederweningen 60 Stellen. Diese Rationalisierung soll in den nächsten zwei Jahren über die Bühne gehen. Bisher werden im Bucher Municipal Werk lediglich die Aufbauten für kleinere Kehrfahrzeuge produziert, siehe auch unser Berichte unter <http://swissbalticchamber.com/res/newsletter/NL141017.pdf>



Der Industriekonzern Bucher wolle seine Konkurrenzfähigkeit erhalten und verlagere deshalb die Produktion von Kehrfahrzeugen von der Schweiz und Grossbritannien nach Lettland hiess es. Wegen dieser Rationalisierung streicht Bucher am Standort in Niederweningen und in Grossbritannien insgesamt 65 Stellen. Im Gegenzug werde am Standort in Lettland eine entsprechende Anzahl Stellen neu geschaffen, hiess es weiter.

Bucher gibt an, dass die Rationalisierung die nächsten zwei Jahre in Anspruch nehmen und 4 Millionen Franken kosten werde. Dem stünden Einsparungen von rund 6 Millionen Franken pro Jahr gegenüber. Die betroffenen Arbeitnehmer in Niederweningen seien bereits informiert worden. Nun würden Konsultationen über die Massnahmen und ein Sozialplan aufgenommen.

Lettland hat eine neue Regierung



Die Koalitionsparteien Lettlands haben sich am Montag über das Regierungsprogramm und den **Koalitionsvertrag geeinigt**. Es war endgültig klar, dass die neue Koalition aus der Partei der Bauern und Grünen, der Einheitspartei und der konservativen Union der nationalen Kräfte bestehen wird. Die Abstimmung über die neue Regierung fand am 11. Februar statt.

Am Donnerstag hat das Parlament mit einer Stimmenmehrheit von 60 zu 32 die neue Regierung des Ministerpräsidenten **Māris Kučinskis** ins Amt bestimmt. In der neuen Regierung sind 11 Minister der letzten Regierung, acht davon auf dem gleichen Ministerposten. Zur Regierungskoalition gehören die Partei der Grünen und Bauern, die Einheitspartei und die konservative Union der nationalen Kräfte.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die Vorbereitungsarbeiten und Verhandlungen der letzten Monate zu dieser positiven Vereinbarung und zur heutigen Abstimmung führten,“ sagte der neue Premierminister. Er bedankte sich bei dem Volk und dem Parlament für das Vertrauen und betonte, dass das Amt des Ministerpräsidenten für ihn eine ernsthafte Herausforderung sei. „Ich habe mit der Arbeit schon begonnen und es gibt keine Zeit zum Geniessen. Man



muss denken, was morgen, am nächsten Montag usw zu tun ist. Die ehrgeizigen Ziele der Regierungskoalition haben Fragen hervorgerufen. Wenn wir nicht diese Ziele setzen und fürchten von ihnen zu reden, werden wir nichts erreichen. Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein,“ betonte Kučinskis. Vor der Abstimmung versprach der Premierminister Reformen im Bildungswesen, in der Wissenschaft und im Gesundheitswesen wie auch Besserung in der demographischen Situation.

Der Koalitionsvertrag besteht aus insgesamt 135 Punkten. Der Vizepremierminister und Wirtschaftsminister ist **Arvils Ašeradens** von der Einheitspartei. Zur gleichen Partei gehört auch der Posten des **Aussenministers Edgars Rinkēvičs**. Als **Verteidigungsminister** macht

Raimonds Bergmanis (Grüne und Bauern) weiter und sein Parteigenosse **Dana Reizniece-Ozola** wechselt vom Wirtschaftsminister zum Finanzministerium. Als **Innenminister** macht **Rihards Kozlovskis** von der **Einheitspartei** weiter. **Bildungs- und Wissenschaftsminister** wird **Kārlis Šadurskis** von der **Einheitspartei** und das **Kulturministerium** bleibt der **konservativen Dace Melbārde**. Der bisherige Finanzminister **Janis Reirs** von der **Einheitspartei** wird zum **Sozialminister**, der bisherige Sozialminister **Uldis Augulis (Grüne und Bauern)** aber zum **Transportminister**, **Dzintars Rasnacs** von der **Union der Nationalen Kräfte** wird zum neuen **Justizminister**. Als **Gesundheitsminister** macht **Guntis Belēvičs (Grüne und Bauern)** weiter. Auch die Posten des **Umwelt- und Regionalministers** und des **Landwirtschaftsministers** bleiben unverändert – **Kaspars Gerhards (Union Nationaler Kräfte)** und **Jānis Dūklavs (Grüne und Bauern)**.

Kučinskis hofft mehr Einnahmen durch die Bekämpfung der Schattenwirtschaft und nicht durch Steuererhöhungen. „**Demographische Situation kann nur durch die Wirtschaftsentwicklung verbessert werden. Finanzielle Situation ist wichtig und Menschen fühlen sich sicher, wenn sie sichere und langfristige Zukunftspläne für ihre Familien machen können,**“ erläuterte der neue Regierungschef. Lettland plant auch eine obligatorische Krankenversicherung einzuführen und Summen der Familienhilfen zu erhöhen. Der Anteil der Verteidigungsausgaben soll im nächsten Jahr auf 1,7% und im übernächsten Jahr auf 2% wachsen. Der Koalitionsvertrag verspricht keine Gehaltserhöhungen für Lehrer, dafür aber die Durchführung der lange erwarteten Schulreform. „Lettland kann sich nicht einen Lehrer für drei Schüler leisten. Dafür haben wir keine Mittel. Es gibt nur einen Ausweg – das Schulnetz muss optimaler gestaltet werden,“ sagte Kučinskis.

Maris Kučinskis sagte in einem Interview, dass seine **ersten Staatsbesuche** ihn sicher nach **Estland und Litauen** führen werden. Ein genauer Zeitplan stehe heute noch nicht fest.

Präsident Raimonds Vējonis sagte am Donnerstag, dass die neue Regierung zur Erfüllung ihrer Ziele und für das Vertrauen der Öffentlichkeit zur Staatsmacht hart arbeiten muss. „Zu den wichtigsten Zielen gehören die Durchführung der Bildungs- und Gesundheitsreform, Wirtschaftswachstum, Besserung der demographischen Situation und Garantierung der Staatssicherheit und der nachhaltigen Entwicklung,“ kommentierte der Präsident. „Unser Volk braucht eine starke und entschlossene Regierung, die alle Herausforderungen meistert und die Interessen der Einzelpersonen beiseite lässt. Ich hoffe, dass ihr hier und in der Politik seid, weil ihr unser Land liebt. **Ich wünsche euch Erfolg und Zähigkeit in der Zeit, wo ihr diese Arbeit und Lettland auf dem Weg zum 100-jährigen Jubiläum führt.**“

Laut einer 2011 durchgeführten Studie ist die Bevölkerungszahl Lettlands seit 2000 während 11 Jahren um 13% auf 2 Mio gesunken. Der Rückgang der Bevölkerungszahl wurde von dem Beitritt Lettlands zur EU und die Öffnung der Arbeitsmärkte von anderen EU Staaten beschleunigt. Laut einer Studie des lettischen Wirtschaftsministeriums könne die Bevölkerungszahl bis 2030 auf 1,6 Mio fallen wenn dagegen nichts unternommen wird.

„Der neue Premierminister scheint grössere Ambitionen zu haben als sein Vorgänger,“ meinte Politikwissenschaftlerin Iveta Kažoka. „Das wiederum gibt uns Hoffnung, dass einige lange verschobenen Reformen jetzt in Schwung kommen“, meinte sie.

Die Opposition ist nicht so optimistisch. „Das ist die alte Koalition, die sich früher schon diskreditiert hat,“ sagte Valērijs Agešins von der Einigkeitspartei. Lettlands bisherige Premierministerin Laimdota Straujuma kündigte am 7. Dezember ihren Rücktritt an.

Österreicher kaufen Lukoil Tankstellen in Lettland und Litauen



Der russische Ölkonzern **Lukoil** verkauft seine Tankstellen in Litauen, Lettland und Polen an die in Österreich registrierte Firma **AMIC Energy Management**. Es handele sich um insgesamt 230 Tankstellen. AMIC Energy gehören auch ehemalige Lukoil

Tankstellen in der Ukraine. Die in Estland befindlichen Lukoil Tankstellen wurden von der Firma **Olerex** gekauft.

Die Nachrichtenagentur BNS berichtete am 8. Februar mit Hinweis auf den Geschäftsführer der Lukoil Baltija **Ivan Paletsik**, dass die Eigentümer der AMIC Energy Management nicht bekannt seien. Die Aktionäre der AMIC Energy Management seien angeblich der **Jurist Johannes Klezl-Norberg** (50% Beteiligung), Berater **Manfred Kunze** (40% Beteiligung) und **Heinz Sernetz** (10% Beteiligung). Paletsik sagte, dass nicht die Herkunft des Kapitals wichtig sei sondern die Firmenführung und die Qualität der Leistungen. Er lehnte jegliche Behauptungen ab, als sei die AMIC mit der russischen Gazprom verbunden.

Lettlands Exporte um 1,2% gestiegen

Den Informationen der Statistischen Behörde zufolge exportierte Lettland im vergangenen Jahr Waren im Gesamtwert von 10,37 Mrd EUR, was 1,2% mehr sind als vor einem Jahr. Das Importvolumen betrug 12,48 Mrd EUR und war 1,3% kleiner als 2014.

Die ersten Asylbewerber kamen in Lettland an

Am vergangenen Freitag kamen in Lettland die ersten sechs Asylbewerber an. Der Staat hat früher zugesagt, sie aufzunehmen. Es handelt sich um zwei Familien, eine aus Eritrea und die zweite aus Syrien. Beide Familien haben ein Kind im Schulalter. Die beiden Familien wurden in **Muceniki Asylzentrum** untergebracht.

Airbaltic bekommt eine grosse Geldspritze



In der vergangenen Woche unterzeichneten Lettlands Regierung und deutscher Geschäftsmann **Ralf-Dieter Montag-Girmes** einen Vertrag, dem zufolge 132 Mio EUR in die lettische Fluggesellschaft **airBaltic** investiert werden. Das Kapital wird zur Modernisierung des Flugparks und Erfüllung des Horizon 2021 Geschäftsplans benutzt. „Das Kapital wird in den neuen Flugpark investiert, statt Flugzeuge zu leasen, was airBaltic im Kostenbereich Vorteile gibt und für Fluggäste die

Passagiererfahrung verbessert,“ sagte **Kaspars Ozoliņš**, Staatssekretär im Transportministerium. Im November 2015 bewilligte die lettische Regierung den Plan, 20% der airBaltic Aktien für 52 Mio EUR an den deutschen Investor Ralf-Dieter Montag-Girmes zu verkaufen. Die Regierung versprach noch weitere 80 Mio EUR in die Fluggesellschaft zu investieren. Gemäss der Vereinbarung erhält der deutsche Investor 20% der Aktien der Fluggesellschaft, der Rest bleibt der lettischen Regierung. Die Investition und die Aufstockung des Eigenkapitals der airBaltic wurden vom lettischen Parlament am 3. Dezember 2015 abgesegnet.

Lettland erteilte Staatsbürgerschaft an 102 Menschen

Lettlands Regierung erteilte am Dienstag an 102 Menschen im Rahmen der „**Naturalisierung**“ die **lettische Staatsbürgerschaft**. 64% der Einbürgerungsbewerber waren Russen, 16% Ukrainer, 10% Weissrussen. Unter den Einbürgerungsbewerbern gab es auch Litauer, Polen und Vertreter anderer Nationen.

Lettland erteilt seit 1995 Staatsbürgerschaften im Rahmen der Naturalisierung, bis heute wurden 143528 Menschen eingebürgert.

Parteienranking

Die Ergebnisse der letzten Meinungsumfrage des Instituts SKDS zeigen, dass die Partei der **Grünen und Bauern** mit 17,7% die populärste Machtpartei Lettlands ist. Die oppositionelle **Einigkeitspartei** genießt eine Popularität von 20,7%. Die anderen Koalitionsparteien – die

Union der nationalen Kräfte und die Einheitspartei wurden von jeweils 9,3% und 6,5% der Befragten unterstützt. Die Unterstützung des oppositionellen Blocks der Regionen lag bei 4,4% und die der ebenfalls oppositionellen **Vom Herzen für Lettland** 2,9%. 23% der Befragten hatten keine feste Meinung und 12,8% würden überhaupt nicht wählen gehen.

Lettischer Parlamentarier gründet eine neue Partei



Der unabhängige Parlamentarier **Artuss Kaimiņš** gründet eine neue Partei, der Gründungsparteitag soll Anfang Mai stattfinden. Kaimiņš hätte nach der Gründung der Nichtregierungsorganisation, die später zu einer Partei werden könnte, von Wählern hunderte Briefe erhalten, weshalb er beschlossen hätte die Nichtregierungsorganisation zu überspringen und gleich eine Partei zu gründen.

Die neue Partei plant an den 2017 Munizipalwahlen und 2018 Parlamentswahlen teilzunehmen. Kaimiņš ist überzeugt, dass die Partei keine Probleme haben wird, die zur Registrierung erforderliche Mindestzahl der Mitglieder zu finden, seien es 200 oder 500. Der heutigen Gesetzgebung zufolge muss eine Partei zur Registrierung mindestens 200 Mitglieder haben, die mit einer geplanten Gesetzesänderung auf 500 steigen soll.

Lettlands Finanzaufsichtsbehörde hat einen neuen Leiter



Lettlands Parlament hat am Donnerstag **Peters Putniņš** zum neuen Leiter der **Finanzaufsichtsbehörde** bestimmt. Die Kandidatur des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden der Behörde Putniņš wurde vom Präsident der Nationalbank **Ilmars Rimsevics** und dem Finanzminister **Janis Reirs** aufgestellt. Am 28. Januar stimmte das Parlament für die Absetzung des bisherigen Leiters Kristapš Zakulis. Die Amtszeit von Putniņš ist auf 6 Jahre begrenzt. Unter der Aufsicht der Finanzaufsichtsbehörde sind Banken, Versicherungsfirmer und andere Finanzinstitutionen.

LITAUEN

Litauens Arbeitslosigkeit ist gestiegen

Die **Arbeitsbehörde** Litauens teilt mit, dass die **Arbeitslosigkeit** in Litauen Anfang Februar bei 9,4% lag, was 0,4% mehr sind als am Jahresanfang. Die Arbeitslosigkeit sei jedoch 0,2% niedriger als vor einem Jahr. Per 1. Februar waren in Litauen 169 500 Menschen arbeitslos. 46,6% der Arbeitslosen waren Frauen und 53,4% Männer. Der Anteil der **Langzeitarbeitslosen** lag bei 13,6%. Am niedrigsten – 6,5% - ist die Arbeitslosigkeit in den Städten **Vilnius und Šiauliai**.

Export litauischer Erzeugnisse nach Russland stark gesunken

Die Nachrichtenagentur **BNS** berichtet mit Hinweis auf die Statistische Behörde Litauens, dass der Export litauischer Erzeugnisse nach **Russland** im letzten Jahr um 47% **gesunken** sei. Der Export von **Milch** und **Milcherzeugnissen** ist um 94,3%, der von **Elektrogeräten und Anlagen** um 82,1%. Litauen exportierte im vergangenen Jahr **kein Fleisch** und **keine Fleischprodukte** nach Russland. Der Export von Erzeugnissen litauischer Landwirtschaft nach Russland ist von 221,8 mio EUR 2014 im letzten Jahr auf 62,7 Mio EUR gesunken. Das Gesamtvolumen aller litauischen Exporte betrug im letzten Jahr 22,98 Mrd EUR, was 5,7% weniger sind als vor einem Jahr. Der Import ist im gleichen Zeitraum um 1,9% gesunken und hatte ein Gesamtvolumen von 25,39 Mrd EUR. Das **Defizit der Handelsbilanz** Litauens stieg somit um 57,9% und erreichte 2,41 Mrd EUR.

Die wichtigsten Exportpartner Litauens waren Russland (13,7%), Lettland (9,8%), Polen (9,7%) und Deutschland (7,8%). Litauen importierte am meisten Waren aus Russland (16,9%), Deutschland (11,5%), Polen (10,3%) und Lettland (7,6%).

Litauens Gesundheitsministerin trat zurück



Litauens Präsidentin **Dalia Grybauskaitė** unterzeichnete am Mittwoch den Rücktrittsantrag der sozialdemokratischen Gesundheitsministerin **Rimantė Šalaševičiūtė**. Grybauskaitė informierte die Öffentlichkeit über diesen Schritt nach dem Treffen mit Premierminister **Algirdas Butkevičius** am Mittwoch Morgen. Šalaševičiūtė sagte im Januar in einem Interview im Rundfunksender **Žinių Radijas**, dass sie vor einigen Jahren Schmiergeld angeboten hätte. Šalaševičiūtė war Gesundheitsministerin seit dem 17. Juli 2014. Das Staatsoberhaupt wurde gebeten, Namen weiterer Regierungsmitglieder zu nennen, die wegen Korruptionsskandale zurücktreten sollten. Grybauskaitė sagte, dass es auch andere Wege zur Umsetzung der politischen Verantwortung gebe. „Unter Verdacht stehen heute noch der **Umweltminister** und das **Landwirtschaftsministerium**, insbesondere seine Unterbehörden,“ sagte Grybauskaitė.

Liste von Nazi Kollaboranten wird öffentlich gemacht



Das **Litauische Museum für Opfer der Genozide** sei angeblich dabei, die Veröffentlichung der Namen von tausend Personen vorzubereiten, die verdächtigt werden, im zweiten Weltkrieg mit den **Nazis** zusammengearbeitet zu haben. Die Leiterin des Litauischen Zentrums für **Forschungen der Genozide** und des Widerstandes, **Terese Birute Burauskaitė**, sagte, dass das Museum die Liste noch während dieses Jahres veröffentlichen wolle. Diese Entscheidung sei nach der Herausgabe des Buches „**Musiskiai**“ entstanden. Das Buch erzählte über die Beteiligung der Litauer in der **Vernichtung der Juden in Europa**. Eine der Autoren des Buches, **Ruta Vanagaite**, begann das Thema tiefer zu recherchieren und entdeckte, dass einige Mitglieder ihrer eigenen Familie mit der Ermordung von Juden verbunden waren. Laut von der „**Jerusalem Post**“ veröffentlichten Angaben hätte das Genozide Museum an einige Staaten eine Liste mit Namen von 2055 Verdächtigten übergeben. Diese hätten aber keine Untersuchungen eingeleitet.

Historiker sind der Meinung, dass 95% der in Litauen gelebten Juden – deren Gesamtzahl zur Zeit des Kriegsbeginns auf 200 000 geschätzt wird – durch Nazis und ihre einheimischen Kollaborateure ermordet wurden.

KULTUR

Kurzgeschichten von Francois Loeb <http://www.francois-loeb.com>

SCHWARZE NULL

“Schwarze Null” ruft voller Freude mein oberster Chef der Staatssekretär aus. Sein Gesicht strahlt dabei und ich frage mich wie man sich an einer farblosen Null so freuen kann. Denke eine rote Null wäre doch wesentlich fröhlicher! Aber schwarz ist doch eine Trauerfarbe. Wie kann er sich so über Trauer freuen? Ist er etwa ein versteckter Perverser? Ein Leichenfledderer? Ein Nekromane? Ich sehe nicht den Grund für sein Lachen. Seine Fröhlichkeit. Gibt einfach null Sinn. Eher das Gegenteil, denke ich. Unsinn. Und während ich so über die schwarze Null sinniere und mir eine rote vorstelle, ziehen sich schwarze Wolken am Himmel über uns zusammen und es regnet schwarze Nullen. Kleine. Grosse. Und ich werde von einer getroffen. Einer riesengrossen Null. Und erkenne, dass ich im Sparprogramm

aufgeführt, dass die nächste schwarze Null sichern soll. Jetzt bin ich meinen Job los, obwohl ich doch eine rote Null sicherstellen wollte. Verstehe jetzt besser was es mit der schwarzen Null auf sich hat. Bin in Trauer über die weitere Aussicht auf mein nun folgendes Arbeitsleben ohne Nullen. Oder bin ich jetzt eine echte Null? Eine schwarze? Ich hoffe eine rote ...

BEGRENZT

“Diese Begrenzungen gehen auf keine Kuhhaut”, bemerkte mein Freund mit einem leicht ängstlichen Unterton.

„Geschwindigkeitsbegrenzungen. Cashbezugsbegrenzungen. Grenzbegrenzungen. Flüchtlingsbegrenzungen. Kreditbegrenzungen.

Du kannst bestimmt auch ein Lied davon singen, Dein Begrenzungsleid in die kalte Winterluft hinaus blasen! Ganz zu schweigen von Temperatur- Heizölverbrauchs- Motorverbrauchs- Watt- und Abgasausstossbegrenzungen.

Das geht wirklich nicht auf eine Kuhhaut. Bestimmt wird auch diese bald begrenzt. Warts nur ab. Ich befürchte, dass es noch viel weiter gehen wird. So viele Menschen lebten noch nie auf unserem Globus wie heute. Das kann nicht gut gehen.

Dann wird Toilettenpapierbegrenzung eingeführt. Überwachungskameras. Bussgelder. Toilettenverbote. Das wird nur der Anfang sein. Ich schwöre es Dir.

Wortbegrenzung folgt, da der Sauerstoffverbrauch beim Reden zu hoch. 22,5 Worte pro Tag und Einwohner werden das neue Limit sein.

Ja, was würdest Du da in 24 Stunden für Worte benutzen? Überleg es Dir gut. Fang an zu zählen!”

Ich sehe ihn verzweifelt an.

“Wortpolizei. Zungenbann. Gaumenverschluss, Zungenschlagsbewegungsbegrenzung werden die Strafen sein”, fährt er fort.

Ich beginne zu überlegen. Nachzudenken. 22,5 Worte. Ich bleibe beim Nullkommafünften Wort hängen. Mein Hirn wirbelt die Gedankenbälle auf. Lässt sie an der Schädeldecke abprallen. Mein Kopf schmerzt bereits. 22 Worte und ein halbes. Wie sieht ein halbes Wort aus? Ich versuche zu dividieren. Zu extrahieren. Will meinem Freund das Wort Unsinn an den Kopf werfen. Dividiere es. Sinn. Sapperlot. So geht das nicht. Wo komme ich da hin? In die Worthölle?

Bitte Sie liebe Leserin, lieber Leser mir zu helfen. Zweiundzwanzigkommafünf Worte in 24 Stunden. Welche soll ich wählen? Welche werden sie wählen ...?

Neue Bücher im BaltArt-Verlag
mehr Infos auf www.baltart.ch:

«Wo ist die Liebe?».

Meisterhaft illustriert, anrührend erzählt – ein humorvolles Kinderbuch aus Estland von **Kätlin Vainola** (Text) und **Kertu Sillaste** (Illustration).

«Bürger der Republik Finnland».

Ein Novelliade des grossen finnlandschwedischen Modernisten **Elmer Diktonius**.

«Das Brüderbataillon».

Menschen im Krieg. Ein Roman des schwedisch-ingermanländischen Autors **Eino Hanski** .

«**Ville macht sich auf die Socken**».

Ein Kinderbuch der estnischen Autorin **Kairi Look** - auch für Erwachsene.

«**Im Sog von Riga**».

Vibrierend: Der lettische Kultroman «Rīgas Siltums» von **Alise Tīfentāle**.

«**Čia aš varatarius**» - šveicaro **Pedro Lenzo** bestseleris dabar ir lietuviškai!

«Der Goalie bin ig» von Pedro Lenz auf Litauisch.

Das erste **E-Buch** aus dem BaltBart-Verlag:

Balys Sruogas litauischer Klassiker «**Der Wald der Götter**»

www.ebooksbylanguage.com/de/ebook/der-wald-der-gotter